

Einige Stationen des „Waldwegs Grenzenlos“ können einem ganz schön über den Kopf wachsen – und das kannst Du durchaus wörtlich nehmen, denn jetzt geht's durch den Weidentunnel...

„Kätzchen ihr der Weide, wie aus grauer Seide, wie aus grauem Samt!
O ihr Silberkätzchen, sagt mir doch, ihr Schätzchen, sagt, woher ihr stammt.

Wollens gern dir sagen: Wir sind ausgeschlagen aus dem Weidenbaum, haben winterüber drin geschlafen, Lieber, in tieftiefem Traum.

In dem dürrn Baume in tieftiefem Traume habt geschlafen ihr? In dem Holz, dem harten war, ihr weichen, zarten, euer Nachtquartier?

Musst dich recht besinnen: Was da träumte drinnen, waren wir noch nicht, wie wir jetzt im Kleide blühn von Samt und Seide hell im Sonnenlicht.

Nur als wie Gedanken lagen wir im schlanken grauen Baumgeäst; unsichtbare Geister, die der Weltbaumeister dort verweilen lässt.

Kätzchen ihr der Weide, wie aus grauer Seide, wie aus grauem Samt! O ihr Silberkätzchen, ja, nun weiß, ihr Schätzchen, ich, woher ihr stammt.“

Christian Morgenstern

Der Weidentunnel ist ein spannendes Stück Natur. Hier gibt es viel zu entdecken. Überall, in den Weidenzweigen und am Boden, wächst und krabbelt es: Käfer, Regenwürmer, Wildkräuter... Das alles lädt zum Untersuchen und Forschen ein. Los geht's...